



Blick über den Tellerrand

## Azubi-Austausch zwischen Busch und BPW

Um den Busch-Auszubildenden auch Einblicke in ein anderes Unternehmen zu ermöglichen, fand in den Herbstferien wieder ein Azubi-Austausch mit der Muttergesellschaft BPW statt. Vier Azubis aus dem 3. Lehrjahr durften eine Woche lang ein Praktikum in Wiehl absolvieren, um dort die Arbeitsabläufe für ihre jeweiligen Ausbildungsgänge kennenzulernen.

Im Gegenzug absolvierten vier Azubis der BPW ein Praktikum bei Busch in Wehrstapel und Bestwig. Die Elektroniker für Betriebstechnik Justin Löhr und Lars Arenz sowie die beiden Zerspanungsmechaniker Erik Berg und Marvin Knips erhielten interessante Einblicke in die Produktion bei Busch. Nach der Arbeit bot die Jugend- und Auszubildendenvertretung den BPW-Azubis ein spannendes Rahmenprogramm, welches sowohl von den BPW-Azubis als auch den BPW-Ausbildern sehr gelobt wurde.

Auch die vier Busch-Azubis blicken auf eine informative



▲ Vier Busch-Azubis absolvierten ein einwöchiges Praktikum im Werk der Konzernmutter BPW.



▲ Auch die BPW-Azubis erlebten eine spannende Woche bei Busch.

und spannende Woche bei der Busch-Muttergesellschaft BPW zurück.

Mechatroniker Philipp Schneider wurde im Logistikzentrum der BPW an den Hochregalanlagen eingesetzt und half dabei, Störungen zu beheben.

„Die BPW lagert in den Hochregalen auf rund 26.000 Plätzen alles von der Schraube bis zu tonnenschweren Teilen. Die BPW hat da schon ganz andere Dimensionen als Busch“, sagt Philipp Schneider beeindruckt.

Zerspaner Jonathan Pieper konnte in die mechanische Bearbeitung der BPW hinein schnuppern und durfte auch direkt mit anpacken. Hier sah er, wie unter anderem die von Busch-Hungária für DAF gegossenen Radnaben fertig bearbeitet werden. „Alle Maschinen haben eine eingebaute Messeinrichtung, die alle Teile vermisst und somit je nach Verschleiß das Programm automatisch anpasst“, berichtet der Busch-Azubi sichtlich begeistert.

Fortsetzung auf Seite 3 ▶

 **INTERN**

**2022**

Projekt MB 2022 nimmt Form an!

**Seite 2**

 **EXTERN**



Busch erhält neuen Bremsscheiben-Auftrag.

**Seite 10**

 **WIR**



„Grauguss-Express“ hat sich zu einer richtigen Marke entwickelt.

**Seite 7**

 **REGIONAL**



Schüler besuchen Unternehmenswoche bei Busch.

**Seite 11**

## Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Nun läuft die Jahres-Endrallye an, bevor die Weihnachtstage uns ein wenig Ruhe und Erholung bescheren.

Zum Ende des Jahres und nach nun 14 Monaten bei M.Busch in Verantwortung möchte ich kurz zurückblicken.

Die Auftragslage hat uns 2017 ein Wachstum von 8 Prozent beschert, der Anteil der Bremscheiben ist gestiegen, ebenso die Anzahl an Kolben, Schwungrädern und Gehäusen.

Die Gießerei 3plus ist hochgelaufen und bringt uns positive Effekte. Die beiden Bremsstrommel-Bearbeitungsmaschinen 32405 und -06 laufen mittlerweile sehr stabil im 14-Schichtbetrieb. Produktivität und Qualität haben sich insgesamt in beiden Werken verbessert.

Wir haben zusätzlich neue Aufträge gewonnen – Bestwig und Wehrstapel werden also auch in 2018 gut ausgelastet sein!

Wichtig ist für uns, die Mehrmengen effizient umzusetzen, sprich unsere Produktivität weiter zu steigern, um damit unsere Zukunft zu sichern. Hierzu gehört auch, die Personal- und Maschinenkapazitäten zu analysieren. Wir müssen Potenziale erkennen und versuchen anzuheben - und das in allen Bereichen!

Wir haben deshalb mit unserem langfristigen Projekt MB 2022 begonnen, den Blick nach vorne zu richten. Wir wollen die Werke Bestwig und Wehrstapel für die Zukunft aufstellen sowie unsere Unternehmenskultur werksübergreifend verbessern. Weitere Informationen sowie die nächsten Schritte hierzu finden Sie auf dieser Seite.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen guten Start ins Neue Jahr. 2018 wird für uns alle wieder zahlreiche neue Herausforderungen bringen. Es bleibt spannend!

Herzliche Grüße

Ihr

**Andreas Güll**

## Projekt MB 2022

„Busch wird sich weiterentwickeln“



**Wie in der letzten Ausgabe der Busch-Trommel berichtet, wurde das Projekt MB 2022 ins Leben gerufen. Es haben bereits zwei Workshops zur Unternehmenskultur stattgefunden und nun wird zügig daran gearbeitet, die Strategie mit Inhalten zu füllen.**

Unter der Beteiligung der kompletten Geschäftsleitung, Führungskräfte und weiterer Nachwuchskräfte stand jetzt der erste zweitägige Workshop zur "Strategie MB 2022" an.

Nach einer Präsentation, wie sich die für Busch relevanten Märkte in den nächsten Jahren verändern werden und welche Anforderungen hierdurch entstehen, wurden die Stärken und Schwächen von Busch detailliert herausgearbeitet. Als Instrument diente eine sogenannte SWOT-Analyse, ein etabliertes Analyse-Tool, welches bei Strategieprozessen häufig Anwendung findet.

Anschließend stellte Geschäftsführer Andreas Güll anhand einiger prägnanter Zahlen und Fakten anschaulich die Geschäftsentwicklung von Busch in den letzten Jahren dar und stellte dabei die entsprechenden maßgeblichen Einflussgrößen heraus.

Aufgeteilt in Arbeitsgruppen und in offenen Diskussionsrunden wurden am folgenden Tag die wichtigsten Handlungsfelder der Strategie MB 2022 definiert, die nun in weiteren Schritten detailliert, priorisiert und mit konkreten Maßnahmen-Plänen versehen werden müssen.

Anschließend wurden die Mission von M.Busch sowie die Vision in Form eines Slogans erarbeitet - eine Auffrischung des Logos ist zusätzlich in Arbeit.

Die Ergebnisse werden zu Beginn des Jahres 2018 veröffentlicht. Die Beschäftigten sollen ein Booklet erhalten, in dem auch u.a. die fünf Busch-Werte und die Führungsleitlinien dargestellt werden.

Der Fahrplan MB 2022 für das komplette Jahr 2018 in Form von zwölf Workshops ist ebenfalls bereits terminiert und wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

**Fortsetzung von Seite 1:**

„Azubi-Austausch zwischen Busch und BPW“



Elektroniker-Azubi Erik Schöttler wurde in der Achsfertigung direkt in übliche Elektroniker-Aufgaben eingebunden. Bei Störungen half er, die Anlagen zu reparieren und wieder instandzusetzen. „Meine Erwartungen an das Praktikum wurden erfüllt und ich habe einen positiven Eindruck von der BPW gewonnen“, blickt Erik Schöttler zufrieden auf die Woche bei der BPW zurück.

Industriekaufmann Yannik Gockel lernte die Produktionsplanung der BPW im Logistikzentrum kennen. Dort wird die Produktion der Achsen und Achsmodule tagesgenau geplant, entsprechende Lieferscheine erstellt und die Verpackung von Einzelteilen den einzelnen Verpackungsplätzen zugeteilt.

„Es war spannend, zu sehen, wie die Prozesse bei anderen, deutlich größeren Unternehmen ablaufen“, bilanziert der Busch-Azubi die Woche bei der BPW.

Gemeinsam besichtigten die Azubis außerdem die Achsmontage- linie der BPW in Wiehl – von den Stumpfschweißmaschinen bis zur Wheel-End-Montage. Ebenfalls erhielten sie einen Einblick in das Werk in Brüchermühle, wo beispielsweise die Brems scheiben von Busch KTL-beschichtet werden.

Im nächsten Jahr soll der Azubi-Austausch auf jeden Fall eine Neu- auflage erfahren.

# MOVING-Workshop

## Busch-Beschäftigte lernen Bewegungsübungen

**Rückenbeschwerden entstehen häufig durch falsche Bewegungen und Fehlhaltungen. Mit einfachen Übungen kann solchen Beschwerden vorgebeugt werden. Das Gesundheitsmanagement Busch INFORM hat deswegen kürzlich einen Workshop angeboten.**



Beim sogenannten MOVING handelt es sich um ein einfaches Bewegungskonzept, durch das man mit minimalem Aufwand körperlich und mental fit bleiben kann. 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an dem Angebot von „Friends Neheim“ unter der Leitung von Stefanie Plümper-Little teil.

Die Teilnehmer lernten insgesamt fünf Übungen, die sie jederzeit, an jedem Ort und in jeder Position (liegend, stehend oder sitzend) anwenden können.

Der Workshop wurde von der BARMER GEK unterstützt und alle Teilnehmer erhielten im Anschluss umfangreiches Informationsmaterial.

„Ich freue mich sehr, dass einige der Workshop-Teilnehmer das Informationsklappkärtchen der BARMER GEK direkt an ihrem Arbeitsplatz aufgestellt haben und somit regelmäßig an diese für den Rücken und die Beweglichkeit sinnvollen Übungen erinnert werden“, wertet Judith Pählig vom Gesundheitsmanagement den Workshop als einen vollen Erfolg. Das Gesundheitsmanagement plant, diese Aktion schon bald zu wiederholen.



Die kurzen "Moving"-Übungen sind problemlos in den Alltag zu integrieren und haben schon vielen Menschen geholfen. ▼



◀ Nur vier moving-Bewegungen versorgen schon die Bandscheiben mit Nährflüssigkeit, mobilisieren den Bandapparat und lockern die Rückenmuskulatur.

Rückenbeschwerden feststellen

## Rücken-Screening soll körperliche Beschwerden aufdecken

**Früherkennungsuntersuchungen zur Feststellung des gesundheitlichen Zustandes gehören zu den nachgefragtesten Angeboten des Gesundheitsmanagements Busch INFORM. Viele Mitarbeiter nutzen das kostenlose Untersuchungsangebot während der Arbeitszeit sehr gern, da es unkompliziert und schnell in Anspruch genommen werden kann.**

Ende November wurde ein Rücken-Screening angeboten, das sich großer Nachfrage erfreute. „Da Rückenbeschwerden auch bei Busch zu den häufigsten Muskel-Skelett-Erkrankungen zählen, freuen wir uns, nach den Moving-Workshops auch eine Vorsorgeuntersuchung für den Rückenbereich anbieten zu können“, sagt Judith Pählig vom Gesundheitsmanagement.

Die Untersuchung ist schmerzfrei und dauert rund 15 Minuten. Im Vorfeld füllten die Teilnehmer einen Fragebogen zu Vorerkrankungen und psychosomatischen Faktoren aus. Vor der eigentlichen Untersuchung fragte der Orthopäde nach auftretenden Beschwerden und dem vermutlichen Auslöser.

Bei der anschließenden digitalen Haltungsanalyse wurden dann durch den Orthopäden die Körperachse sowie der Becken- und Schulterstand vermessen. Berücksichtigt wurden auch Anzeichen für Skoliose (Rückenverdringung) und unterschiedliche Beinlängen, Hohlkreuz (Lordose) und Rundrücken (Kyphose).

„Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass bei einigen Mitarbeitern doch dringender Handlungsbedarf besteht und sie sich in weitere ärztliche Behandlung begeben sollten“, sagt Judith Pählig.

Das Gesamtergebnis des Rückenscreenings wird wie üblich wieder anonymisiert in den INFORM-Schaukästen veröffentlicht.

„Aufgrund des großen Interesses konnten leider nicht alle angemeldeten Mitarbeiter einen Termin erhalten. Im Frühjahr 2018 wird deshalb ein weiteres Rücken-Screening stattfinden, bei dem alle nicht berücksichtigten Mitarbeiter teilnehmen können. Wenn es darüber hinaus noch weitere Mitarbeiter gibt, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sie sich gern bis Ende des Jahres bei mir melden“, empfiehlt Judith Pählig (Tel. -146). ■



**IN FORM**

M. BUSCH GESUNDHEITSMANAGEMENT

▲ Rückenbeschwerden zählen auch bei Busch zu den häufigsten Muskel-Skelett-Erkrankungen.

Das Personalmanagement informiert

## Freibeträge für 2018 rechtzeitig beim Finanzamt beantragen



**Haben Sie volljährige Kinder, die noch in der Ausbildung sind?**

**Oder einen Steuerfreibetrag?**

**Oder wird für Sie das Faktorverfahren angewendet?**

Wir bitten um Beachtung, dass die entsprechenden Freibeträge jedes Jahr neu beim Finanzamt beantragt werden müssen. ■

Spannender Ausflug

# Betriebsrat organisiert Betriebsbesichtigung bei der BPW



▲ Interessiert verfolgten die Teilnehmer die Betriebsführung in Wiehl.

**Anfang Oktober konnten 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beiden Werken wieder auf Initiative und durch Organisation des Betriebsrats die Betriebsstätten der BPW in Wiehl besichtigen. Nachdem auf Grund eines Defekts am Bus noch eine Verzögerung in Kauf genommen werden musste, ging es zu immer noch früher Morgenstunde ins Bergische Land zum Mutterkonzern.**

Das erste Ziel war das Werk in Brüchermühle. Werksleiter Ralf Kamphus empfing die Gruppe und führte anschließend ca. 1,5 Stunden durch die Werkshallen.

Besonders zwei große Pressen (400 t und 630 t) zur Herstellung von Achsanbauteilen aus Blech, die Materialstärken bis 12 mm verarbeiten können, beeindruckten die Besuchergruppe.



▲ Mittags stärkten sich die Besucher aus dem Sauerland in der betriebseigenen Kantine der BPW.

Anschließend führte der BPW-Betriebsratsvorsitzende Michael Dick gemeinsam mit seinem Stellvertreter Peter Schoppmann durch das nahegelegene hochautomatisierte Werk in Hunsheim.

Die bei Busch-Hungária in Győr (Ungarn) gefertigten Bremssättel werden hier seit 2009 in einer neuen modernen vollautomatischen Montagestraße verbaut.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen in der Betriebskantine des Stammwerks in Wiehl ging es in das Ausbildungszentrum am Standort. Hier wird der Nachwuchs in einem Gebäude auf vier Etagen in unterschiedlichen Bereichen geschult und für den beruflichen Einsatz fit gemacht.

Der Ausbildungsleiter Joachim Thieme führte anschließend die Gruppe durch den Betrieb. Besonders die neue Achsmontagelinie faszinierte und alle zeigten sich beeindruckt von der bereits weit fortgeschrittenen Automatisierung der Abläufe. Fahrerlose Transportsysteme beliefern die einzelnen Arbeitsplätze mit Material.

Danach bekam die Gruppe in der firmeneigenen Gaststätte „Freischicht“ die Möglichkeit, noch offene Fragen an den Betriebsratsvorsitzenden zu stellen und mit ihm über die Eindrücke des Tages zu diskutieren. Gegen 18:30 Uhr endete dieser Ausflug und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, einen informativen Tag bei der BPW verbracht zu haben. Busch-Betriebsratsvorsitzender Manuel Fritsch wurde gebeten, im nächsten Jahr erneut eine Besichtigung zu organisieren.

# Werkstudent begleitet Optimierung der Strahlanlage in Gießerei 3plus Patrick Schulte erstellt seine Bachelorarbeit bei Busch

„Schon während meiner Ausbildung bei Busch habe ich für mich beschlossen, anschließend noch ein Studium aufzunehmen und studienbegleitend für Busch tätig zu sein“, sagt Patrick Schulte, der sich momentan auf der Zielgeraden seines Maschinenbaustudiums befindet. Er hat im Unternehmen bereits seine Projektarbeit erstellt und arbeitet nun an der Bachelor-Thesis.

Nachdem Patrick Schulte die Ausbildung zum Industriemechaniker in der mechanischen Instandhaltung bei Busch erfolgreich abgeschlossen hatte, holte er innerhalb eines Jahres am Berufskolleg Meschede sein Fachabitur (Fachrichtung Metalltechnik) nach. 2013 nahm er dann ein Maschinenbaustudium an der Fachhochschule Südwestfalen am Standort Meschede auf. Um den Kontakt zu Busch nicht abbrechen zu



▲ Patrick Schulte wird bei seiner Projektarbeit und der Bachelor-Thesis von Werkleiter Andreas Nissen betreut.

lassen und insbesondere auch in der beruflichen Praxis zu bleiben, nutzte der 23-Jährige innerhalb des gesamten Studiums jeweils die vorlesungs-

freien Zeiten, um als Industriemechaniker in Wehrstapel zu arbeiten. Die bereits abgeschlossene Projektarbeit hat er innerhalb von drei Monaten an-

gefertigt. Für die nachfolgende Bachelorarbeit ist ein Zeitrahmen von zwei Monaten vorgesehen. Für beide Arbeiten konnte sich Patrick Schulte in enger Absprache mit Werksleiter Andreas Nissen und Dr. Hans-Joachim Hagebölling von der FH in Meschede, Fachgebiet Gießereitechnologie, ein Thema aussuchen. Unterstützend zur Seite stehen ihm außerdem Kristin Müller und Rudolf Niederhoff. Bereits in seiner Abschlussprüfung zum Industriemechaniker beschäftigte sich der junge Kollege mit der Strahlanlage in der Gießerei. „Deshalb lautet die Zielsetzung, mich im Rahmen der Projektarbeit und der Bachelor-Thesis mit der Optimierung der Gussteile durch Strahltechnik auseinanderzusetzen. Die spezifische Aufgabenstellung lautet, die Rauheit der Guss Oberfläche zu reduzieren“, erläutert Patrick Schulte. ■

Spaß, Bewegung und sportliche Herausforderung

## „Grauguss-Express“ – ein außergewöhnlicher Werbeträger für Busch



„Der Grauguss-Express hat sich inzwischen nicht nur im Unternehmen einen Namen gemacht, sondern ist auch in der Region zu einer richtigen Marke geworden“, sagt Gregor Blambeck mit ein wenig Stolz über den Lauftreff bei Busch. „Andere Läufer zeigen sich beeindruckt, wenn die Busch-Läufer in einheitlichen Shirts regelmäßig in Mannschaftenstärke bei Laufveranstaltungen aufkreuzen und für Aufsehen sorgen“, freut sich Gregor Blambeck.

Ins Leben gerufen wurde der Lauftreff bereits 2012. „Sechs Kollegen hatten damals mitbekommen, dass in Meschede ein Firmenlauf der Volksbank veranstaltet wurde. Sie nahmen spontan mit einem kleinen Team daran teil“, berichtet Gregor Blambeck, der bei Busch auch im Betriebsrat engagiert ist.

Zur gleichen Zeit wurde im Unternehmen das Gesundheitsmanagement eingeführt. Um Bewegung und sportliche Aktivität in das Gesundheitsmanagement zu implementieren entschloss man sich, den Lauftreff auf professionellere Beine zu stellen.

◀ Das Maskottchen vom „Grauguss-Express“

Anschließend folgte die erste Teilnahme am Sparkassen-Firmenlauf und es wurde ein Laufkalender mit weiteren Veranstaltungen in der Region erstellt.

In den folgenden Jahren konnte die Teilnehmerzahl am Firmenlauf und den weiteren Laufveranstaltungen immer mehr gesteigert werden. Der Firmenlauf der Sparkasse ist die mit Abstand beliebteste Veranstaltung. Im Gegensatz zu anderen Läufen steht hierbei nur der Spaß im Mittelpunkt. „Hier wird nicht auf die Laufzeiten geachtet. Ob man rückwärts oder seitwärts geht oder auch kriecht, das ist ziemlich egal. Es geht um den Spaß und das Gemeinschaftsgefühl“, schwärmt Gregor Blambeck, der gemeinsam mit seinen Kolleginnen Lisa Niggemann und Maren Tüllmann den Lauftreff organisiert und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Die Organisatoren danken allen Läufern und auch allen Helfern, die die Läufer regelmäßig zu den Veranstaltungen begleiten.



▲ Die Pioniere - Teilnehmer am Firmenlauf 2013.



◀ Der Lauftreff hat schon eine beachtliche Anzahl an Pokalen und Auszeichnungen gesammelt, die in der Kantine in Wehrstapel ausgestellt sind.

Das Team ist in diesem Jahr bereits auf insgesamt 21 Läuferinnen und Läufer angewachsen, die an 17 unterschiedlichen Veranstaltungen im laufenden Jahr teilgenommen haben. Sowohl Azubis als auch Beschäftigte, die schon

fast 60 Jahre alt sind, sind Teil des Teams und nehmen regelmäßig an den sportlichen Aktivitäten des Lauftreffs teil.



▲ Der „Grauguss-Express“ ist bereits zu einer richtigen Marke geworden.

Um die Teilnahme an Veranstaltungen zu professionalisieren und auch Anreize zu schaffen, wurde ein Punktesystem ins Leben gerufen. Für jede Teilnahme werden Punkte vergeben. Wer die meisten Punkte sammelt, wird für sein Engagement im Rahmen der Betriebsversammlung ausgezeichnet.

Zu den Aktivitäten zählt auch eine eigene Busch-Veranstaltung in Föckinghausen. Bei den meisten Laufveranstaltungen sind keine Walker zugelassen. Um auch sie in den Lauftreff zu integrieren wurde diese Busch-eigene Veranstaltung ins Leben gerufen.

Jeder kann am Lauftreff teilnehmen. Niemand ist gezwungen, bei allen angebotenen Veranstaltungen präsent zu sein. „Der eine oder andere muss auch schon mal aus persönlichen Gründen kürzertreten, dafür haben wir natürlich Verständnis“, sagt Gregor Blambeck, der selbst einige Zeit pausieren musste und sich deshalb nur auf die Begleitung und Betreuung der Läufer konzentrieren konnte, ohne selbst an Läufen teilzunehmen. Und wer die sportliche Herausforderung scheut, der kann sich gerne auf den Firmenlauf konzentrieren. Gregor Blambeck und seine Mitstreiter lassen sich jedes Jahr auch etwas einfallen, um bestmöglich als Busch-Grauguss-Express aufzufallen. Bereits mehrmals wurde das Busch-Team für sein kreatives Outfit ausgezeichnet und auch der Motivationspreis für die höchste Teilnehmerzahl ging bereits an Busch. ■



▲ Am Elleringhauser Ruthenberglauf nahm der „Grauguss-Express“ in neuen schwarzen Shirts teil.

# Englische Sprachkenntnisse vertieft Nora Bender absolviert **Praktikum in London**

**Für acht Azubis aus dem Sauerland ging es Ende Oktober für drei Wochen nach London, um ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Auch Busch-Azubi Nora Bender bekam die Chance zum Aufenthalt in London.**

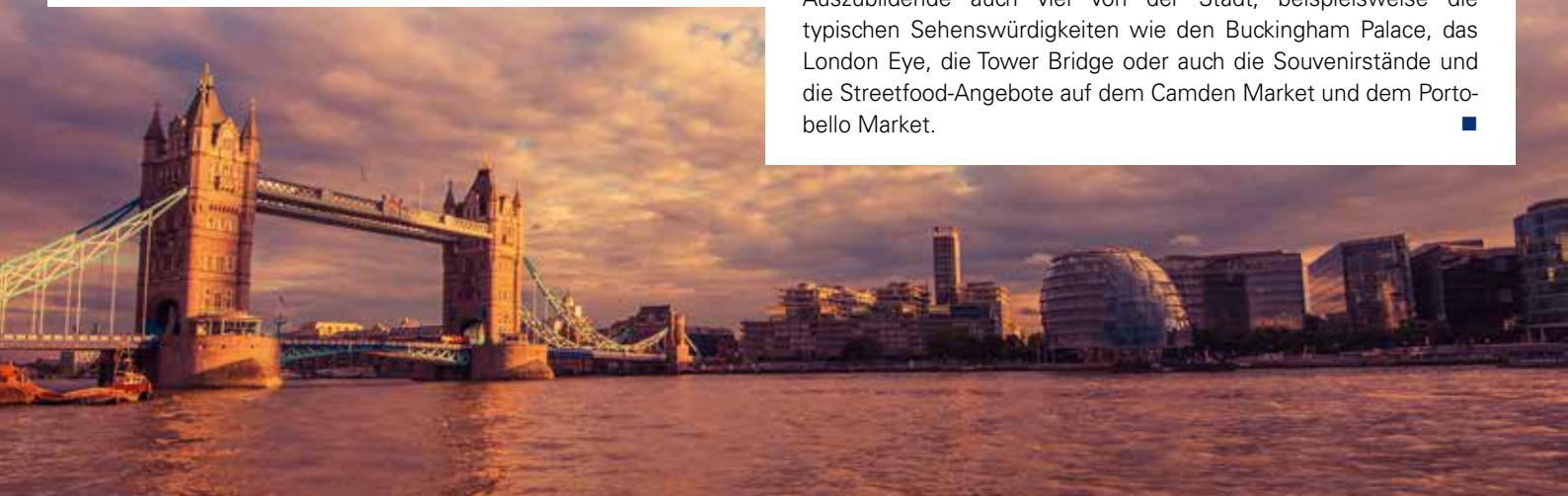
Organisiert wurde der Aufenthalt in der britischen Hauptstadt vom Berufskolleg in Meschede in Zusammenarbeit mit dem Londoner ADC-College, unterstützt durch das Erasmus-Förderprogramm der Europäischen Union.

Während der drei Wochen waren die Auszubildenden in Gastfamilien untergebracht und konnten ihre Sprachkenntnisse vertiefen. In der ersten Woche wurde in Vorbereitung auf das Praktikum die Sprachschule des ADC-Colleges besucht.

In der zweiten und dritten Woche fand dann das Praktikum statt. Nora Bender absolvierte ihr Praktikum in einer kleinen Immobilienagentur. „Ich habe Rezeptionsarbeiten übernommen, Anrufe entgegengenommen und die Kunden des Unternehmens empfangen“, berichtet sie. Weiterhin übernahm sie allgemeine Büroaufgaben, wie beispielsweise das Erstellen von Excel- und Word-Dokumenten, das Sortieren der Ablage oder das Scannen und Kopieren.

„Durch den täglichen Umgang mit der englischen Sprache habe ich meine Sprachkenntnisse deutlich verbessert und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt“, bewertet Nora Bender den London-Aufenthalt als sehr hilfreich.

Neben dem Praktikum und der Sprachschule sah die Busch-Azubildende auch viel von der Stadt, beispielsweise die typischen Sehenswürdigkeiten wie den Buckingham Palace, das London Eye, die Tower Bridge oder auch die Souvenirstände und die Streetfood-Angebote auf dem Camden Market und dem Portobello Market. ■



## Betriebsratswahl im März 2018



**Am 31. März 2018 endet bei Busch die vierjährige Amtsperiode des Betriebsrats. Spätestens zehn Wochen vor Ablauf der Amtszeit muss der amtierende Betriebsrat einen Wahlvorstand gemäß § 16 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) bestellen. Der neue Betriebsrat wird am 14. März 2018 in beiden Werken von den Beschäftigten gewählt.**

Bereits Ende September wurde vom Betriebsrat der Wahlvorstand benannt. Diesem gehören an: Michael Winsel, Harald Ehlich, Oliver Greulich, Faruk Eldeniz und Manuel Fritsch. Michael Winsel wird als Vorsitzender die erforderlichen Wahlvorbereitungen einleiten. Ab sofort können sich Kolleginnen und Kollegen beim Wahlvorstand melden, wenn Interesse an der Mitarbeit im Betriebsrat besteht. ■

## Betriebsversammlung 2017



Zum Abschluss des Jahres lädt der Betriebsrat am Freitag, **15. Dezember um 15 Uhr** zur ordentlichen Betriebsversammlung in die Schützenhalle Wehrstapel ein. In Absprache mit der Geschäftsführung wird die Spätschicht in Bestwig und Wehrstapel an diesem Tag nicht mehr produzieren. Betriebsratsvorsitzender Manuel Fritsch empfiehlt, Fahrgemeinschaften zu bilden, da keine Busse zur Fahrt nach Wehrstapel eingesetzt werden. Der Betriebsrat freut sich auf eine rege Teilnahme. „Alle Kolleginnen und Kollegen, die an der Betriebsversammlung teilnehmen, laden wir im Anschluss zu einem gemütlichen Jahresabschluss ein“, sagt Manuel Fritsch. ■



# Sebastian Knippschild wurde nach Ungarn entsandt Anlagenelektroniker unterstützt Kollegen in Győr

„Es gibt hier viel zu tun. Gemeinsam machen wir Fortschritte und sehen auch die Erfolge der intensiven Zusammenarbeit“, sagt Sebastian Knippschild. Der Anlagenelektroniker ist seit Jahresbeginn in Győr bei Busch Hungária tätig. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die bestehenden Anlagen in der Gießerei zu stabilisieren und somit die in den letzten Monaten deutlich gestiegene Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen.

Sebastian Knippschild, der bereits bei Busch in Bestwig seine Berufsausbildung absolviert hat, wurde von den ungarischen Kollegen in Győr herzlich aufgenommen. „Ich schätze an den ungarischen Kollegen ihre Freundlichkeit. Vom ersten Tag an wurde ich hier immer höflich empfangen. Die Kollegen begegnen auch meinen Vorschlägen und Ideen immer sehr offen“, berichtet Sebastian Knippschild über ein gutes Miteinander. Jedoch sieht er im Umgang der ungarischen Beschäftigten untereinander noch Verbesserungspotenzial. Das „Wir-Gefühl“ müsste noch wachsen und das „nicht-mein-Bereich-Denken“ reduziert werden. Denn ein gutes Gussteil kann nur gelingen, wenn wirklich alle im Betrieb mit-, anstatt gegeneinander arbeiten.

Die größte Barriere im täglichen Umgang ist für den Bestwiger die Sprache. „Die ungarische Sprache hat, abgesehen von einigen neueren technischen Beschreibungen, überhaupt keine Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen oder Englischen. „Jó reggelt“ heißt zum Beispiel „guten Morgen“, berichtet Sebastian Knippschild über seine Erfahrungen. „Aber mit etwas Ehrgeiz und täglichem Training schaffe ich das schon. Schließlich freut es einen selbst, wenn ein kurzer Smalltalk mit dem Hausnachbarn möglich ist oder man beim Einkauf an der Kasse nicht völlig ratlos da steht“, ist sich Sebastian Knippschild sicher, der voraussichtlich auch im ersten Halbjahr 2018 noch in Győr arbeiten wird.



▲ Produktionsstandort Hungária.

Für sich selbst bewertet er den Ungarn-Aufenthalt bis jetzt als sehr wertvoll und einen vollen Erfolg. „Alles in allem bedeutet dieser Einsatz hier im schönen Ungarn zwar viel Arbeit, aber auch eine Menge an Erfahrungen, von denen ich später definitiv auch profitieren werde“, sagt Sebastian Knippschild und empfiehlt den Kollegen aus Bestwig und Wehrstapel, ebenfalls die Chance eines Ungarn-Aufenthalts wahrzunehmen. „Die Kollegen aus Deutschland können hier auf die unterschiedlichste Art und Weise unterstützen. Ihr Wissen ist hier ebenso gefragt wie das systematische Vorgehen beim Beseitigen von Problemen“, sagt Sebastian Knippschild.

## Spekulatius-Knödel zu Backobst

**250 g Trockenobst nach Geschmack (Aprikosen, Birnen, Pflaumen, Datteln, Feigen, Apfelfringe...)**

**50 ml Portwein**

**1 EL Speisestärke**

**350 ml Sauerkirschsaft**

**2 EL Zucker**

**1 Packung Mini Kartoffel-Knödel**

**40 g Spekulatius**

**20 g Deutsche Markenbutter**

### UND SO GEHT'S:

**Trockenobst mindestens vier Stunden – am besten über Nacht – im Portwein einweichen. Speisestärke mit 3 EL Sauerkirschsaft anrühren.**

**Eingeweichtes Obst mit Zucker und Saft aufkochen. Angerührte Speisestärke einrühren und kurz aufkochen. Währenddessen die Mini-Knödel in kochendem Wasser 7 Minuten garen, in ein Sieb abgießen. Spekulatius zerbröseln. Butter in einer Pfanne schmelzen und die Brösel darin goldgelb rösten. Knödel in die Pfanne geben und darin schwenken. Backobst zu den Spekulatius-Knödeln servieren.**



# Busch erhält neuen Auftrag für Bremsscheiben

**Ein langjähriger Busch Kunde, der zu den führenden Herstellern von Produkten für Trucks und Trailer zählt, hat Busch nun den Auftrag für einen neuen Bremsscheibentyp erteilt.**

Einige Jahre war dieser Kunde sogar nach der BPW der zweitgrößte Kunde von Busch und wurde erst vor ein paar Jahren von Volvo und ZF überholt.

Die Geschäftsbeziehung konnte jetzt wieder erweitert werden. Der neue Bremsscheibentyp gehört somit nun zusätzlich zum Auftragsumfang. „Nachdem die Erstmuster geliefert und erprobt wurden, sind wir im September in die Serienlieferung eingestiegen“, berichtet Peter Schlünder (Leitung Vertrieb) und freut sich, dass die Beziehungen zu diesem Kunden nun weiter intensiviert werden können.



Der Nutzfahrzeugzulieferer ist bereits seit mehr als 25 Jahren Kunde von Busch, und dies, obwohl das Unternehmen ein direkter Mitbewerber der Busch-Mutter BPW ist. „Das ist von unserer Muttergesellschaft BPW auch bewusst so gewollt und zeigt, dass Busch marktgerecht in Hinsicht auf Qualität, Logistik und Preisen arbeitet“, sagt Peter Schlünder.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diesem Kunden ist seit Jahren von großem Vertrauen geprägt. „Wir erhalten regelmäßig sehr viel Lob für unsere Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität und die Qualität unserer Teile“, berichtet Peter Schlünder. ■



◀ **Peter Schlünder**  
Leitung Vertrieb

## Kronkorken für Lotti

# JAV sammelt für Mädchen mit schwerer Behinderung

**Die Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Busch möchte auf das Schicksal der kleinen Lotti aufmerksam machen. Die 7-Jährige kommt aus Bad Berleburg und hat einen bis jetzt unbekanntem Gendefekt. Seit ihrer Geburt ist sie schwerbehindert und benötigt einen Schwenk-Hub-Sitz, damit sie mit ihrer Familie im Auto mitfahren kann.**

Der Hofstaat und seine Majestäten der Schützengesellschaft 1825 e.V. Winterberg haben eine Sammelaktion für Lotti ins Leben gerufen. Gesammelt werden Kronkorken jeglicher Getränke und verschiedenster Marken. Die Kronkorken sollen zum Schrottpreis verkauft und die Erlöse für Lotti gespendet werden. Hierbei werden sie von weiteren zahlreichen Vereinen und Privatpersonen tatkräftig unterstützt.



Die JAV hat sich in Absprache mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat dazu entschieden, Lotti zu unterstützen. In einigen Besprechungsräumen und in den Kantinen werden Behälter aufgestellt, in denen die Kronkorken gesammelt werden. Auf der Betriebsversammlung werden wie in den vergangenen Jahren zusätzlich noch Geldspenden eingesammelt.

Außerdem werden die Verkaufserlöse des BPW-Weihnachtsmarktes gespendet, auf dem Busch-Azubis wieder mit einem eigenen Verkaufsstand vertreten sein werden.

**Die Aktion läuft bis zum 18. Juni 2018** ■



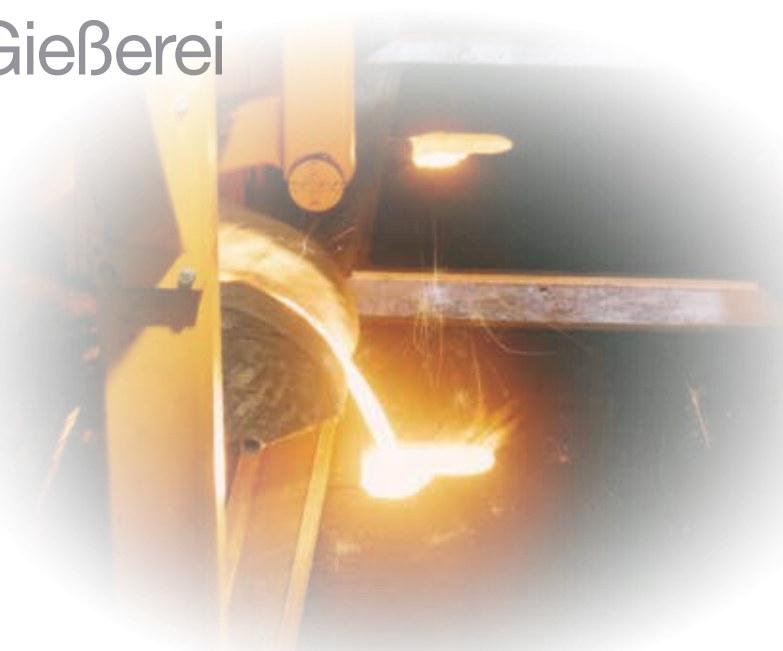
▲ Die Busch-Azubis präsentierten den Schülerinnen und Schülern ihren Arbeitsplatz.

## Interessierte Schüler besuchen Busch **Unternehmenswoche** ermöglicht Einblick in Gießerei

**Bereits seit mehreren Jahren präsentiert Busch sich auf der Berufsbildungsmesse (BIB) in Meschede. Organisiert durch das Personalmanagement präsentieren auch Busch-Auszubildende das Unternehmen und informieren interessierte Schülerinnen und Schüler über die vielfältigen Ausbildungsgänge in Bestwig und Wehrstapel.**

„Besonders interessierte Schülerinnen und Schüler laden wir auch gerne im Anschluss zur Unternehmenswoche ein“, berichtet Judith Pählig vom Personalmanagement.

Sechs junge Leute folgten in diesem Jahr der Einladung nach Wehrstapel. Die Busch-Azubis hatten diesen Nachmittag geplant und ein zweistündiges Programm ausgearbeitet. Nach kurzer Vorstellung des Unternehmens und der Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten konnten die Besucher an drei Ausbildungsstationen praktisch tätig werden. Beim Löten mit den Elektronikern, bei der Verwendung von Bohrer und Körner mit Hilfe der Industriemechaniker oder beim Abformen mit Sand gemeinsam mit den Gießereimechanikern haben die Jugendlichen ihr handwerkliches Geschick getestet.



Die jungen Leute konnten somit hautnah erfahren, welche Tätigkeiten zu diesen Berufsfeldern gehören. Abschließend lernten die Schülerinnen und Schüler bei einem Betriebsrundgang die Gießerei und die Ausbildungsabteilungen kennen.

# Busch-Wissensquiz

Bitte in die Kästchen jeweils den roten Lösungsbuchstaben eintragen.

1 Welchen Platz belegte der Grauguss-Express beim Sparkassenfirmenlauf für das kreativste Outfit? <b>Eins</b> <b>Zwei</b> <b>Drei</b>	7 Was besichtigten Busch- und BPW-Azubis gemeinsam? <b>K</b> ahler Asten <b>B</b> esucherbergwerk <b>B</b> rauerei
2 Wie viele Azubis begannen im August ihre Ausbildung bei M.Busch? <b>Z</b> ehn <b>A</b> cht <b>Z</b> wölf	8 Die Ausbildung von ... gehört für M.Busch zur Unternehmensphilosophie. <b>N</b> achwuchskräften <b>A</b> beitern <b>S</b> tudenten
3 Wodurch soll die Zukunft von M.Busch gestaltet werden? <b>M</b> .Busch 2022 <b>I</b> nitiative 2022 <b>Z</b> ukunft M.Busch	9 Woran nahm das Busch-Fußballteam in Wehrstapel teil? <b>E</b> röffnungsturnier <b>T</b> hekenturnier <b>F</b> uncup
4 Was fand in den diesjährigen Herbstferien wieder einmal statt? <b>B</b> etriebsbesichtigung <b>A</b> zubi-Austausch <b>H</b> erbstrally	10 Welchen Neuauftrag gewann M.Busch von Daimler? <b>M</b> DEG Schwungräder <b>V</b> DEG Schwungräder <b>B</b> DEG Schwungräder
5 Wen hat Geschäftsführer Andreas Güll für neue Aufgaben bei Busch Hungária gewinnen können? <b>P</b> eter Schlünder <b>G</b> erhard Schmalz <b>C</b> hristoph Stratmann	11 Was gehört für Busch-Mitarbeiter Tilo Franke zum Urlaub dazu? <b>K</b> itesurfen <b>W</b> andern <b>S</b> ki-Fahren
6 Was wurde im Juli in der Putzerei in Betrieb genommen? <b>n</b> eues Strahlhaus <b>n</b> eue Verpackungsanlage <b>n</b> euer Clansman	

Gewinnen Sie zwei Eintrittskarten für den Weltcup im Skispringen in Willingen. Schicken Sie das Lösungswort entweder an M.Busch GmbH & Co.KG, Ruhrstraße 1 in 59909 Bestwig oder via E-Mail an [gewinnspiel@mbusch.de](mailto:gewinnspiel@mbusch.de). **Einsendeschluss: 31.01.2018.**

Gewinner des Rätsels in der letzten Ausgabe: **Miroslav Catic** hat eine Eintrittskarte für das DFB-Fußballmuseum in Dortmund gewonnen.

Die Lösungsbuchstaben der Fragen 1 - 11 ergeben in dieser Reihenfolge das Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

## Unsere neuen Kollegen 2017

<b>Sarah Koslowski</b>	<b>Disponentin</b>
<b>Tobias Grauer</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Kevin Dipo Akinrolabu</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Helena Paulsen</b>	<b>Empfangs- und Büroassistentz</b>
<b>Yalcin Yavuzaslan</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Artur Ediger</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Bourchan Chalil</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Nurhak Güner</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Daniel Schukkei</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Selim Aytekin</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Mehmet Koc</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Christian Bauerdick</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Thorsten Schmitt</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Frank Hankeln</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Kadir Celik</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Kevin Johl</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Kaan Yanardag</b>	<b>Auszubildender Zerspanungsmechaniker</b>
<b>Okan Cakir</b>	<b>Auszubildender Zerspanungsmechaniker</b>
<b>Jan Horstmann</b>	<b>Auszubildender Industriemechaniker</b>
<b>Szabolsc Pal</b>	<b>Auszubildender Technischer Modellbauer</b>
<b>Muhammed Ali Hicyilmaz</b>	<b>Auszubildender Gießereimechaniker</b>
<b>Nathalie Degenhardt</b>	<b>Auszubildende Werkstoffprüferin</b>
<b>Elisa Bathen</b>	<b>Auszubildende Industriekauffrau</b>

<b>Julian Münch</b>	<b>Auszubildender Industriemechaniker</b>
<b>Qendrim Mavraj</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Michael Herrfurt</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Selim Kömleksiz</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Cenk Arduc</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Gökhan Firdin</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Timo Nieder</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Dario Murgó</b>	<b>Maschinenbediener</b>
<b>Mesut Öz</b>	<b>Gießereihelfer</b>
<b>Fatih Gümüs</b>	<b>Maschinenbediener</b>

## In Ruhestand gingen

<b>Wigbert Tüllmann</b>	30.06.17
<b>Gerhard Jaworek</b>	31.12.17

## Wir trauern um

<b>Peter Schlinkert</b>	+ 22.10.17	62 Jahre
<b>Hans Kemper</b>	+ 30.10.17	89 Jahre
<b>Hermann Meyer</b>	+ 31.10.17	82 Jahre

## IMPRESSUM

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Dipl.-Ing. Andreas Güll  
M.Busch GmbH & Co. KG  
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

**Redaktion:**  
Andreas Güll, Manuel Fritsch,  
Andreas Nissen, Andreas Hermes,  
Peter Schlünder, Eva Nöckel,  
Stephan Rosenkranz, Judith Pählig  
und Matthias Eggers

**E-Mail an die Redaktion:**  
[buschtrommel@mbusch.de](mailto:buschtrommel@mbusch.de)

**Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:**  
medienstatt GmbH, Menden  
[www.medienstatt.de](http://www.medienstatt.de)

### Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

### Fotos:

M.Busch GmbH & Co. KG, Fotolia (© emmi, © yodiyim, © Ideenkoch, © S. Bogdanski), freepik (© sxc, © v. aksakova)